

Verkauf täglich  
 um 8 Uhr früh in der  
 eigenen Druckerei, Habzels-  
 Straße 20. — Die Redaktion  
 befindet sich Gilmstraße 24  
 (Breschunden von 5 bis 6  
 Uhr p. m.), die Verewaltung  
 in Rogosplatz 1 (Papierhand-  
 lung Hof, Kimpolit).  
 Herausgeber: Hr. Dr.  
 Verlag der Druckerei des  
 „Volker Tagblatt“  
 Dr. W. Kimpolit & Co.,  
 Herausgeber:  
 Hr. Walter Hugo Huber,  
 23 die Redaktion und  
 Druckerei verantwortlich  
 Hans Korbelt

# Volker Tagblatt

Verkauf täglich  
 um 8 Uhr früh in der  
 eigenen Druckerei, Habzels-  
 Straße 20. — Die Redaktion  
 befindet sich Gilmstraße 24  
 (Breschunden von 5 bis 6  
 Uhr p. m.), die Verewaltung  
 in Rogosplatz 1 (Papierhand-  
 lung Hof, Kimpolit).  
 Herausgeber: Hr. Dr.  
 Verlag der Druckerei des  
 „Volker Tagblatt“  
 Dr. W. Kimpolit & Co.,  
 Herausgeber:  
 Hr. Walter Hugo Huber,  
 23 die Redaktion und  
 Druckerei verantwortlich  
 Hans Korbelt

12. Jahrgang.

Boia, Sonntag, 12. November 1916.

Nr. 3682.

## Sechs rumänische Stellungen erstürmt.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 11. November. (A.B.) Amtlich wie ver-  
 laubar:

Östlicher Kriegsschauplatz: Front Erzherzog Karl:  
 Unsere Angriffe beiderseits des Diszusses haben weitere  
 Fortschritte gemacht. Westlich des Vereckates erstürmten  
 österreichisch-ungarische und deutsche Truppen sechs  
 hintereinanderliegende rumänische Stellungen und be-  
 haupteten diese gegen zwei feindliche Angriffe. In die-  
 sen Frontteilen wurden 300 Gefangene eingebracht und  
 zwei Maschinengewehre erbeutet. Im Oberjugogebirge  
 überschritten wir nördlich von Hullo das Bistriciontal.  
 Am Smotrec, in den Karpathen, hatte ein Vor-  
 stoß deutscher Jäger einen vollen Erfolg, wobei der  
 Feind 60 Gefangene einbrachte. — Front des Bayer-  
 prinzen: Westlich der Marajonka nahmen deutsche Trup-  
 pen in schnellem Angriff ein 120 Meter breites  
 Grabenstück der feindlichen Hauptstellungen. Fünf russi-  
 sche Gegenangriffe an dieser Stelle blieben über-  
 erfolglos, wie jene, die der Feind gegen die neuen deut-  
 schen Graben bei Skrobowa richtete.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Keine  
 Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
 v. Höfer, FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 11. November. (A.B. — Wolffbüreau.)  
 Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Klares Herbstwetter be-  
 günstigte die heftigste Artillerie- und Fliegerstätigkeit.  
 — Heeresfront des Kronprinzen Rupprecht: Nördlich  
 der Inzere brachte eine unserer Patrouillen aus einer  
 feindlichen Stellung zwei Maschinengewehre zurück. Bei  
 einem Nachangriff gelang es den Engländern, nord-  
 östlich von Courcellette in geringer Breite in unseren  
 vordersten Graben einzudringen. Den Franzosen brach-  
 ten Häuserkämpfe bei der Kirche von Salluy-Sailly  
 kleine Vorteile. Im übrigen schloßen die dort auf  
 breiterer Front gestellten Angriffe. Den Bombenangriffen  
 der feindlichen Flieger gegen Ortschaften hinter unserer  
 Front sind gestern 9 Einwohner der besetzten Ge-  
 biete zum Opfer gefallen. Der angerichtete militärische  
 Schaden ist gering geblieben. Im Luftkampf und durch  
 Abwehrfeuer sind gestern wiederum 10 feindliche Flug-  
 zeuge abgeschossen worden.

Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Bayer-  
 prinzen: Mit starken, neu herangeführten Kräften ver-  
 suchten die Russen vergeblich, uns die bei Skrobowa  
 gewonnene Stellung zu entreißen. Ihre Angriffe brachen  
 verlustreich zusammen. In der Marajonka drangen  
 deutsche Truppen in die russische Hauptstellung süd-  
 westlich von Foku. Krassnoleff und wiesen nachts flur-  
 mäßige heftige Gegenstöße des Feindes ab. — Front  
 Erzherzog Karl: Am Smotrec in den Karpathen hatte  
 ein Vorstoß deutscher Jäger vollen Erfolg. Sie führten  
 60 Russen gefangen aus den genommenen und zerstörten  
 Stellungen zurück. Die Angriffe deutscher und öster-  
 reichisch-ungarischer Truppen an der Nordostfront von  
 Siebenbürgen sind erfolgreich weitergeführt worden.  
 Westlich der Straße von Predeal auf Singia wurden  
 mehrere verhaschte rumänische Einheiten im Sturme ge-  
 nommen und 100 Gefangene gemacht. An der Bah-  
 nstraße weiter westlich spielten sich gestern nur kleine  
 Kämpfe ab, bei denen einige Hülsenstellungen von uns  
 genommen und 200 Gefangene eingebracht wurden.

Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe Madsen:  
 Unverändert. — Magdonische Front: Südlich von Kocra  
 haben sich Gefechte unserer Seitenabteilungen mit fran-  
 zösischen Truppen entwickelt. Im südlichen Teile der  
 Ebene von Monastir und auf den Höhen nördlich der  
 Cerna wurden von französischen und serbischen Kräften

mehrere Angriffe unternommen, die verlustreich schei-  
 terten. Nur südlich von Bojag hat der Feind in die  
 nordliche Stellung einzudringen vermocht. An der Stru-  
 mafront lebte die Artillerietätigkeit beiderseits des Bur-  
 kovices auf.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 10. November. (A.B.) Der Generalstab  
 teilt mit:

Magdonische Front: Südlich des Prespasjes wies  
 unsere Kavallerie einen Angriff zweier feindlicher Kom-  
 pagnien ab. An der ganzen Front vom Prespasje bis  
 zur Strumainmündung für uns günstige Patrouillenge-  
 fechte und gewöhnliches Artilleriefeuer, das im Cer-  
 nabogen allerdings lebhafter, aber zeitweise unterbrochen  
 war. Unsere Artillerie rief durch wirksames Feuer meh-  
 rere Explosionen unter den von ihr beschossenen Bate-  
 rien hervor. Angriffe der feindlichen Infanterie bei den  
 Dörfern Nahovo und Borakli-Djuma wurden leicht  
 abgewiesen. An der ägäischen Küste herrscht Ruhe.

Rumänische Front: Längs der Donau in verschie-  
 denen Abschnitten Artillerie- und Infanteriefeuer. Oester-  
 reichisch-ungarische Motoren erbeuteten bei Giurgiewo  
 zwei rumänische Schlepper, von denen einer mit 600  
 Tonnen Petroleum beladen war. In der Dobrubtscha  
 nichts Wichtiges. Bei Cernawoda zwang unsere Ar-  
 tillerie auf das linke Donauufer vorgelagerte Einheiten,  
 sich gegen die Station Dunarea zurückzuziehen. An der  
 Schwarz-Weer-Küste herrscht Ruhe. Aus den Aus-  
 lagen eines an unsere Küste angetriebenen russischen  
 Drednoughts „Imperatrix Marija“ geht es mit Sicher-  
 heit hervor, daß dieser Drednought bei Sultna (Ge-  
 doffinsinsel) durch Minenerplosion versenkt worden sei.

Sofia, 11. November. (A.B.) Der Generalstab  
 teilt mit:

Magdonische Front: Westlich der Bahn Bitolja—  
 Lerin (Storina) genossenes Artilleriefeuer. Westlich der  
 Bahn und im Cernabogen während des ganzen Tages  
 lebhafteste Kämpfe. Wiederholte Angriffe des Feindes  
 wurden mit großen Verlusten für ihn zurückgeschlagen.  
 Die Kämpfe dauern an.

Von der übrigen Front nichts Wichtiges zu melden.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 9. November. Längs der  
 ganzen Front wechselnde, von leichtem Wetter behin-  
 derte Artillerietätigkeit. Auf dem Karst nahe der Kote  
 201 südöstlich vom Berlingberg wurde eine weitere, vom  
 Feinde verlassene Batterie von drei Mörsern zu 150  
 Millimetern mit reichlicher Munition aufgefunden. Die  
 Gefanzahl der dem Gegner während der letzten Offen-  
 sive abgenommenen Stütze steigt somit auf 20, wovon  
 13 mittleren Kalibers sind. Feindliche Flugzeuge warfen  
 Bomben bei Montafone ab. Ein Torer, einige Ver-  
 wundete.

Russischer Bericht vom 9. November. Westfront:  
 Aus dem Laufe des Tages nichts zu melden. Südlich  
 von Dornawatra geht der Kampf in der Gegend von  
 Veldor weiter. Südlich des Dorfes Hullo unternahmen  
 österreichisch-ungarische Truppen einen Gegenangriff. —  
 Rumänische Front: Siebenbürgen: In Siebenbürgen,  
 östlich des Bugzales, schlugen die Rumänen die Deut-  
 schen zurück und brachten ein Maschinengewehr, so-  
 wie 100 Mann ein. Im Sualate wiesen wir (?) feind-  
 liche Angriffe ab. — Donaufront: Nachdem unsere  
 Truppen feindliche Vorposten zurückgeschlagen hatten,  
 rückten sie in südlicher Richtung vor. Das Dorf Har-  
 sova brennt. Es ist vom Felde an mehreren Stellen  
 angezündet worden.

Russischer Bericht vom 10. November. Ostfront:  
 In der Gegend von Skrobowa ergoß sich der Feind meh-  
 rere Male die Offensive und zwang trotz des erhöhten  
 Widerstandes unserer Abteilungen, die feindlichen Angriffe  
 abzuweisen, unsere Truppen sich auf die zweite Linie  
 ihrer Stellungen zurückzuziehen. Der Gegner benutzte bei  
 diesen Angriffen Panzerminen. An der Westfront waren  
 unsere Artillerieabteilungen in der Gegend der Dörfer  
 Pachon, Stary Lesec und Bojorodjann hart er-  
 folgreich tätig. In der Gegend südlich von Dorna-  
 watra machte der Gegner im Tale der Bistrica bei  
 den Dörfern Hullo, Janki und Puna Gegenangriffe,  
 die uns zur Rücknahme mehrerer Hübel zwang, die wir  
 am Vorabend befestigt hatten. Der Kampf geht hier  
 weiter. Siebenbürgische Front: Wo schlugen durch  
 Feuer einen feindlichen Angriff im Tarnatal zurück.  
 Westlich des Vereckates bränzte der Gegner bei einem  
 Angriff die rumänischen Truppen 1 Werst nach Süden  
 zurück. In der Richtung auf Predeal ergoßen die  
 Rumänen die Offensive, indem sie die linke Flanke  
 des Feindes überführten. Der Kampf dauert an. In  
 der Richtung auf Kampulung wiesen wir feindliche  
 Angriffe der Rumänen ab. — Donaufront: Unsere Ka-  
 vallerie- und Infanterieabteilungen besetzten den Bah-  
 nhof Dunarea. 3 Werst westlich von Cernawoda. Es  
 wird um den Besitz der Brücke von Cernawoda ge-  
 kämpft. Wir zählten im eoberten Nachmitt über 200  
 Leichen. Wir machten Wessangene und erbeuteten ein  
 Maschinengewehr. Wir besetzten die Stadt Harsova,  
 das Dorf Maslo und die Höhen 3 Werst südlich von  
 Dolahin und 5 Werst südwestlich von Calimera.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Boia, 11. November 1916.

Die Lage war im Osten und Südosten gegen-  
 wärtig: durch die von der Russen im Gebiete von Skro-  
 bowa unternommenen erfolglosen Gegenangriffe, durch  
 den günstigen Fortgang der Operationen an der Mara-  
 jonka, im Räume von Singia und im Predealpaß.  
 An der Südwestfront blieb die Lage unverändert. Im  
 Westen fanden nur kleine feindliche Unternehmungen  
 statt. Auf den Balkankriegsschauplätzen hat die Kampf-  
 tätigkeit stellenweise zugenommen, ohne daß sie zu be-  
 deutungsvollen Kampfanstößen geblieben wäre.

### Die Einberufung des Reichsrates.

Wien, 11. November. Von führender parlamen-  
 tarischer Seite wird der Korrespondenz „Ultra“ mitge-  
 teilt: Die heutigen Eröffnungen des Ministerpräsidenten  
 Dr. v. Koerber an die Präsidenten beider Häuser des  
 Reichsrates und insbesondere an Dr. Sulzberger bedeuten  
 anscheinend einen Wendepunkt in der Behandlung der  
 Reichsratsfrage. Die Räumung des Parlamentsspaltes  
 ist eine administrative Angelegenheit und entweder des  
 politischen Gesichtspunktes, immerhin schafft sie die Er-  
 leichterung der rechtlichen Vorbereitungen einer Tagung  
 des Reichsrates. Ueber die politischen Voraussetzungen  
 einer Kriegstagung wird die Regierung in absehbarer  
 Zeit mit den Parteien Führung nehmen.

Zunächst könnte es sich wohl nur um eine ganz  
 kurze Tagung handeln, die der Konstituierung des Ab-  
 geordnetenhauses gilt, das wahrheitsgemäß eine Antitrös-  
 erklärung der Regierung entgegennehmen und eine Con-  
 stitutionsänderung für Kaiser und Reich, Heer und Ver-  
 bände beschließen würde. Nach dieser wäre die Dele-  
 gationsmacht und vielleicht noch die Wahl des Budget-,  
 Geschäftsbereichs- und etwa eines besonderen Ernäh-  
 rungsausschusses und deren Permanenzklärung vor-  
 zunehmen. Sodann sollte die Anberufung der nächsten  
 Sitzung im schriftlichen Wege durch den Präsidenten  
 den Fällensabschnitt abschließen.



gebracht. Am Bord befanden sich 60 Kanoniere, 19 davon englischer Nationalität, 23 Belgier, 2 Italiener, ferner der englische, belgische und amerikanische Kurier.

Paris, 10. November. In der Londoner Presse angeführt gegen die britische Admiralität stimmt jetzt auch der „New Statesman“ ein und bezeichnet die englische Flotte als eine Rüstung ohne Schwert. Das Blatt fragt, wie es um die Sicherheit der englischen Kanaltransporte bestellt gewesen wäre, wenn anstatt der Torpedojägerflotte einzie Kreuze, wie die „Mäue“ oder „Graf“, den Streifzug in den Kanal unternommen hätten. Das Blatt wirft der Admiralität Gedankenlosigkeit vor. Die größte Flotte der Welt beschränkte sich auf eine ausgesprochen verteidigende Haltung, während die viel schwächere deutsche Flotte durch kühne Taten ihre Lebenskraft bewies. „New Statesman“ verlangt größeres Wagemut und meint, daß man vielleicht Helgoland von mehr als Seelen angreifen könnte. Nichts ist und noch wie vor Schiffe verlieren, während der Feind ruhig seine Vernichtungspolitik gegen die Handelsflotte weiter führen kann, sei die denkbar schlechteste Flottenpolitik und absolut nicht mit der englischen Tradition zu vereinbaren.

Griechenland.

Athen, 10. November. Die Befehlshaber der griechischen Rebellenflotte haben der Weisheit gestiftet, Kaiser Wilhelm der Würde eines Ehrenadmirals der griechischen Flotte zu entkleiden. An seiner Stelle wurde der französische Admiral Dartige de Fournet zum Ehrenadmiral und sogar auch zum aktiven Admiral der griechischen Flotte ausgerufen. Die Offiziere der Revolutionsflotte begründen diesen Schritt als Repräsentation gegen die Maßnahmen, die die Regierung in Athen gegen die revolutionären Offiziere der Armee und Flotte ergreifen hat, deren Streichung sie aus den Heereslisten anordnete. Selbstverständlich findet der Schritt der Revolutionsflotte Billigung in der von der Entente gemachten Venizelospresse, die erklärt, die revolutionären Griechen seien davon überzeugt, daß die französischen Interessen unter keinen Umständen in einen Gegensatz zu denen des griechischen Volkes geraten könnten. Dies sei jedoch nicht der Fall bei den Deutschen und ihren Verbündeten.

Berlin, 10. November. „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die Ozeananten Frankreichs und Englands unternehmen gestern abends einen neuen wichtigen Schritt bei der griechischen Regierung, über den die Alliierten sich verpflichteten, vorläufig wünschiges Stillschweigen zu bewahren. Anzudeuten ist bekannt geworden, daß die griechische Regierung Admiral Fournet eine lange Note überreicht hat, in der die Gründe dargelegt werden, aus denen die Ablehnung der Forderung erfolgte, die Torpedobootsflotte den Alliierten zu überlassen. Das Gerücht, daß bereits einige beschlagene Torpedoböote unter französischer Flagge und mit französischer Besatzung verwendet würden, entbehrt noch der Bestätigung.

London, 10. November. „Daily Mail“ erfährt aus guter Quelle aus Athen, daß die Alliierten die Ablieferung der Verschlussschlüssel von den Gefangenen der griechischen Torpedobootsflotte, die vernast werden, verlangen.

London, 11. November. (R.V.) Reuter meldet aus Athen unter dem 8. November: Die Regierung erhob bei der Entente Einspruch gegen die Benutzung ihrer letzten Seestreitkräfte.

Aus Stalien.

Rom, 11. November. (R.V.) Bissolati reist heute über Paris zum Besuche der französischen, englischen und belgischen Front ab. — Die Agenzia Stefani meldet: Die Ernennung des Marschalls Salvago Maggi zum Botschafter in Paris wird amtlich bekanntgegeben.

Verstorbene.

Basel, 10. November. Das russische Auswärtige Amt hat die Nachricht erhalten, daß Arabien sich unabhängig erklärt habe. Schon vor längerer Zeit hat sich, wie seinerzeit gemeldet wurde, der russländische Scheriff von Mekka für unabhängig erklärt und seine Herrschaft ausruhen lassen. Auch ist bekannt, daß die Türkei Gegenmaßnahmen ergreifen hat, die noch im Gange sind.

Karlruhe, 10. November. Das „Derner Tageblatt“ berichtet aus Madrid: Eine Gruppe von Anarchisten in Barcelona hatte den Plan ausgeheckt, das spanische Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen. Die Polizei entdeckte den Plan und vereitelte ihn. Das Attentat sollte einen Protest gegen die Steuerung und gegen die Kriegsgewinne verschiedener Firmen darstellen.

Vom Tage.

Spenda, Herr Musiklehrer Marting hat 50 Kronen als Anerkennung seiner Kompositionen zum Einkauf der Bekleidung für Polaer Evakuierte bei der Verwaltung des „Al Gogettino di Pola“ erlegt.

Platzmarkt. Heute halb 4 Uhr nachmittags veranfaßte die k. u. k. Marinebank am Einfuhrplatz ein Konzert mit nachfolgendem Programm: 1. L. Sessel: „Wir hegen“, Marsch. 2. L. Fall: „Die Dollarprinzessin“, Potpourri. 3. E. Parnowski: „Komm Schatz, komm in den Stadtpark“, Walzer. 4. G. Sebek: Potpourri über bulgarische Volkslieder. 5. J. Hellmesberger: Intermezzo. 6. H. Dostal: Fliegermarsch.

Gerichtliche Auktionshalle (Via Arena Nr. 2). Montag den 13. d. M. um 9 Uhr vormittags und an den nachfolgenden Tagen werden Herren-, Damen- und Kinderhüte und Mägen verschiedener Art zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

Interessant ist der neue Hauptkatalog mit 1000 Abbildungen der anerkannt leistungsfähigen Wappstein k. u. k. Hoflieferant Hans Konrad, Verlagsbuchhändler Nr. 1527 (Bhm.), denn derselbe enthält eine große Auswahl Uhren, Gold- und Silberwaren, Musikinstrumente, Leber-, Stahl- und Spielwaren, Haushalt- und Toilettenartikel usw. und wird an jedermann kosten frei versendet.

Militärisches.

Auszeichnungen im Fz.-M.-Nr. 4. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen, daß nenerlich die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten vor dem Feinde dem Oberleutnant I. d. R. Rudolf Detjen. - Verlesen wurde das Militärereignisprotokoll 2. Klasse dem Major d. R. Karl Mühlhager.

Ernennung der Mediziner zu Sanitätsführichen. In dem am 24. August 1916 ergangenen Erlasse des Kriegsanstaltens wurde hinsichtlich der Einjährig-Freiwilligen Mediziner veranlaßt, daß für die Verwendung im Sanitätsdienst nach den Bestimmungen der Wehrvorschriften nur solche Mediziner in Betracht kommen, die mindestens vier Studiensemester absolviert haben, während die übrigen zum Frontdienst einzuteilen und der Ausbildung zum Reserveoffizier zu unterziehen sind. Die im Sanitätsdienst verwendeten Einjährig-Freiwilligen Mediziner sind nach einer zweimonatigen befristeten Gesundheitszeit, wovon vier Monate bei der Truppe oder bei Sanitätsanstalten der Armee im Felde zugebracht sein müssen, von den die Charge eines Stabsarztes bekleidenden Kommandanten der Truppenkörper, selbständigen Abteilungen oder Formationen, zu Sanitätsführichen in der Reserve zu ernennen. Mittels eines kürzlich ergangenen Erlasses wurde verfügt, daß in dieser Verfügung nach den Worten „Armee im Felde“ einzufügen ist: „oder in Epidemiehörspiälern des Clapperraumes“. In dem im August 1916 erlassenen Bestimmung heißt es ferner, daß solche Einjährig-Freiwillige Mediziner, die mindestens vier Studiensemester absolviert haben und bei Sanitätsstellen oder in Epidemiehörspiälern des Clapperraumes eingeteilt, in dieser Verwendung durch mindestens vier Monate voll entsprechen haben und eine mindestens zweimonatige Gesundheitszeit aufweisen, über Antrag des Kommandanten des Sanitätszuges vom Kommandanten des betreffenden Kriegskörpers (im Falle als der Kommandant nicht Stabsarzt ist, vom vorgesetzten Militärkommando) zu Sanitätsführichen in der Reserve zu ernennen sind. Hier sind nun, da die Dienstverwendung in Epidemiehörspiälern des Clapperraumes der Dienstverwendung bei der Armee im Felde gleichgestellt wurde, die Worte: „oder in Epidemiehörspiälern des Clapperraumes“ zu streichen, hingegen wurde neu verfügt: Frontdienstunfähige Einjährig-Freiwillige Mediziner, falls sie nicht schon nach den sonstigen Bestimmungen zur Beförderung beantragt wurden, können nach achtzweimonatiger Dienstleistung, davon mindestens sechs Monate bei Sanitätsanstalten des Clapperraumes, zu Sanitätsführichen ernannt werden.

Zur Berufswahl kriegsbeschädigter Offiziere. Wie in einem Erlasse bekanntgegeben wird, hat die k. k. Sperrakademie in Wien auf Wunsch des Kriegsanstaltens eine Berufsberatungsgesellschaft für kriegsbeschädigte Offiziere errichtet, und zwar in neuen Gebäuden dieser Akademie in Wien, XIX., Beltr-Wotter-Strasse 1 c. Später soll, wie mitgeteilt wird, auch ein die Fragen der Berufswahl kriegsbeschädigter Offiziere zusammenfassender Kurs in der Dauer von ein bis zwei Wochen abgehalten werden.

Flottenadmirals Tagesbefehl Nr. 316.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Seidl. Regimentsinspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Einheitsarzt I. d. R. Dr. v. Kovats; im Marinehospital Einheitsarzt a. D. Dr. Ritt. v. Wenuch.

Anfragen in Stellangelegenheiten beim Armeoberkommando. Beim Armeoberkommando langen täglich von Militär- und Zivilpersonen, von einzelnen Militär- und Zivilpersonen, Firmen und dergleichen direkt schriftliche und telegraphische Anfragen und Ansuchen ein, welche Stellangelegenheiten zum Gegenstande haben. Die

vom Armeoberkommando am 2. d. M. (2009) ausgegebenen „Bestimmungen zur Regelung der Kriegsgelände“ nach 1. und 2. Nachtrag (Z. M. Nr. 3775 und 3776), sowie die Kundmachungen des k. k. und des k. u. k. Ministeriums des Innern enthält die zur Ausstellung von Realokumenten erforderlichen zu teil, insbesondere jene Stellen, welche zur Ausstellung der Realokumente, bzw. Realokumente berechtigt sind, und legen auch jene wenigen Ausnahmefälle fest, zu welchen sich an das Armeoberkommando zu wenden ist. Abgesehen von der beträchtlichen Mehrzahl, die dem Armeoberkommando hiedurch erwacht, wird auch die Erledigung der Ansuchen sehr verzögert, da das Armeoberkommando dieselben prinzipiell den zuständigen Militärbehörden zur Entscheidung überliefert. Nachdem jedermann die Möglichkeit erboten ist sich bei den Militär-, bzw. Bahnbehörden die nötigen Auskünfte einzuholen, werden in Hinblick die unbegründeten an das Armeoberkommando gerichteten derartigen Ansuchen keiner Erledigung mehr zugeführt. Vorstehendes ist allgemein zu veröffentlichen und sind hiebei die unterstehenden Personen anzuweisen, auch ihre Familienangehörigen in diesem Sinne zu verständigen.

Beamtenuniformierung. Die Mitglieder der Marinebeamtenuniformierung werden anerkannt gemacht, daß in der Vorstudie vom 6. d. M. in Sinne diesfalls ergangener Weisungen der Marinezentralstelle und im Einklange mit den Statuten beschlossen wurde, auf Kriegsdauer das Maximum des zu gewährenden Personalcredits auf das Neunfache einzuschränken. Weiters erfolgt die Abgabe von Waren, mit Ausnahme von Uniform-, Wäsche- und Bekleidungsarten, bis auf weiteres gegen Barzahlung.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen:

Für Hinterbliebene der gefallenen Mannschaft der Kriegsmarine:

- Sammlungsüberschub für eine vom Geschwaderkommando gewinnete Kranzspende . . . . . K 507.—
Geschwaderkommando statt einer Kranzspende . . . . . 50.—
S. M. S. „Arpad“: Sammlung „Luftschiff in Eisen“ . . . . . 181-80
Kommandant und Stab S. M. S. „Cyklop“ statt eines Kranzes . . . . . 40.—
Statt eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Sohnes des Vorstandes der Beamten- und Kanzlistenmesse des M.-T.-K. Herrn Franz Pierhollte, worden in dieser Messe gesammelt . . . . . 31.—

Summe . K 809-80
bereits ausgewiesen . . . 3968-70
Totale . K 40196-81

Renofin Jos. Krmpotic erhältlich bei

Wäschehaus „Zur Wienerin“ E. Pecorari Pola, Via Gialla 5 (Nähe des Theaters). Billig!! Beste Ware!! Damenblusen, Sand, feinste Qualität . . K 30- Damenblusen, Seideknopp, feinste Qual. . . 30- Damenblusen, Krepp, Modelarbeiten . . . 11-50 Damenschößen, Stoff, moderner Schnitt . . 28- Schürzen, Unterröcke, Regenmäntel, Jacken in größter Auswahl. Damenhemden, beste Qualität . K 6-50 bis 7-80 Damen-Beinkleider, beste Qual. . 6-50 . 7-80 Nachhemden, Kombination, Miederleibel, Unterröcke, Garnituren (Hemd und Fosen) in allen Qualitäten und Größen lauzant. Die schönsten Neuheiten in Herrenwäsche, Krawatten, Krügen, Manschetten, Socken, Strümpfen, Trikot-Unterwäsche, Taschentüchern und Handschuhen. Herren-Regenmäntel mit Kapuze . . K 15- Herren-Strumpfen, lauzant . . . 1-50 Toilettenseife, lauzant, per Stück . . 1-50

**KLLEINER ANZEIGER**

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimaltaxe 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

- Zwei Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Abbazia 34, 1. St. Zu besichtigen von 10 bis 11 Uhr vormittags. 1936
- Leeres Zimmer mit Vorzimmer zu vermieten. Urs-de-Marghin-Strasse 44, 1. St. 1932
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giulia 1. Anzufeigen in der Musikalienhandlung Seitz. 1934
- Zimmer und Küche zu vermieten. Via Flavia 30. 1928
- Möbliertes Zimmer mit Gas und Küchenbenützung zu vermieten. Anzufeigen bei Konrad Miličić, Viale Carrara. 1920
- Beit möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten. Radetzkystrasse 61. 1925
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sissano 20. 1942
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolho 12. 1913
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Nascinguerra Nr 13, 1. St. 1914
- Schönes leeres Zimmer. Nahe Dolom. Luftansicht, Gasbeleuchtung, eventuell Kaminofen, mit Heizung, zu vermieten. Franz-Ferdinand-Strasse 7, neben Café Flora. 1918
- Drei schöne Räume zur Altablagerung oder als Wohnung für alleinstehenden Herrn in der Via Lazzaric 11 sofort zu vermieten. Verwaltung des Hauses Via Lazzaric 11, 2. St. 1910
- Einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten von Reichelentz schon gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administration unter „Deutsche“ 1923
- Einfach möbliertes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufeigen in der Administ. 137
- Intelligentes Fräulein sucht Stelle als Kassierin oder Koll. nerin nach Pola. Minna Korschbaumner, Wien, XIX., Rindergasse 12, 1/8. 1913
- Mädchen für Alles, kann waschen und bügeln, ist mit dem Zimmerborden vertraut und hat einige Kenntnisse im Kochen, sucht Posten und lohnepreud nur gute Behandlung. Bitte, eventuell beim Roten Kreuz unterzukommen. Reisepässe werden aus eigenen bestelln. Theresia Winkhofer, Grafenberg, Post: Eggen-berg, Niederösterreich. 1912
- Damenküche zu konvenierenden Preisen erhältlich in der Via Sissano 21, Haus. 1927
- Trallentid in vier Monaten. Lohnt gründlich gewissenhafter Dozent. Honorar 24 K monatlich. Für Offiziere Spezialunterricht. Anzufeigen täglich von 7 bis 8 Uhr abends im Hotel Miramar, Zimmer 42. 1933
- Mitteltägige Forderungen an Linienschiffskapitän Klasing können sogleich bei Linienschiffskapitän Slavik, Telegraphenbureau, mündlich oder schriftlich — mit Belegen — angemeldet werden. 1936

**Politeama Ciscutti : Pola**

Heute Sonntag

**Kino-Vorstellungen**

mit nachstehendem Programm:

**Kapital und Liebe.**

Großes Gesellschafts-drama in 3 Akten.

**Herrin und Dienstmädchen.**

Komisch.

Vorstellungen um 2-30, 3-45, 5 und 6-15 Uhr p. m.

PREISE: Parterre- und Logen-Eintritt 80 h. Galerie-Eintritt 30 h. Logen 1 K 50 h, Faustent 20 h. Sperrsitz im Parterre frei.

oooooooooooooooo

**Trinket den bestbekannten**

**Wermut Marincovich**

aus der prämierten Destillerie mit Likör- und alkoholfreier Getränke-Fabrik in **FASANA (Istria)**.

oooooooooooooooo

**NERVEN-SCHWACHE MÄNNER**

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch

**Evaton-Tabletten.**

Verlangen Sie die Arzliche Gutachtensammlung.

**ST. MARKUS-APOTHEKE**

Fabrik pharm. Spezialpräparate

Wien, III., Hauptstraße 130.

Goldene Medaille Wien 1912. 140

Zu haben in allen Apotheken g. V.

Konstruktionszeichnen. Praktische Rat schläge, Mitteilungen und Methoden. K 2-80.

Der Monteur. Praktisches Unterrichts-, Nachschlage- und Handbuch für Maschinenbauer von Chr. Cremer. K 11-30. Vorrätig bei

Z. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

**Alfred Martinz:**

**Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.**

Erläutlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.

**Dr. Heims JOHIMBIN-TABLETTEN**

Flakon a 25, 50, 100 Tabletten  
K 5, 10, 15, 20  
Bestes Mittel bei vorzeitiger Nervenschwäche.  
Depot für Wien.  
Apotheke „Zum römischen Kaiser“  
Wien, I., Wollzeile 15, Abteilung 12.

\*\*\*\*\*

**Voranzeige.**

Um etwaigen bösen Ausstreuungen vorzubeugen, gebe ich meinen lieben Gästen bekannt, daß meine Gastwirtschast von Montag den 13. bis Ende November wegen Renovierung geschlossen bleibt.

Hochachtungsvoll  
„Styria“-Wirt.

\*\*\*\*\*

**8 Heller** (für 1 Postkarte) oder 10 Heller (für 2 Postkarten) ...  
Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad  
k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 1526 (Böhmen)  
Nickel oder Stahl-Anker-Uhren K 7, 8, 9  
Schweizer Polk-pl.-Anker K 7, 8, 9  
Kittgehirn-Uhren (Nickel oder Stahl) K 11  
12 Armes-Ruhmuhren (Nickel oder Stahl) K 12  
Höllent-Anker-Horizontuhren K 10, 20  
Ständchen a 20 h. Auswahl zu billigen Preisen. 1 Jahre schriftliche Garantie. — Versand per Nachnahme.  
Wohn-Risiko! — Umtausch gestattet oder Geld zurück!

**Jedermann entzückt davon!**

**Taschen-Kino!**

Apparat mit 50 Filmen in nur K 195. Extra-Filmgeschmackvoller Kassette für Handlich K 8, 14, 22, 38, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300, 312, 324, 336, 348, 360, 372, 384, 396, 408, 420, 432, 444, 456, 468, 480, 492, 504, 516, 528, 540, 552, 564, 576, 588, 600, 612, 624, 636, 648, 660, 672, 684, 696, 708, 720, 732, 744, 756, 768, 780, 792, 804, 816, 828, 840, 852, 864, 876, 888, 900, 912, 924, 936, 948, 960, 972, 984, 996, 1000.  
Kinematograph dazupassender Film a K 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.  
Eine halbe Million in kurzer Zeit verkauft. Gegen Einsetzung des Betrages und 80 Heller für Porto und Packung. Nachnahme 60 Heller mehr. Viele Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen. 105  
F. R. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgasse 46, III.

**KINOTHEATER „IDEAL“**

Custozaplatz.

Heute Sonntag ab 2 Uhr nachmittags:

**Senorita Carmen.**

Drama.

**Moritz und Pinkerton.**

Komisch.

**Aus den Vogesen.**

Naturaufnahme.  
Preise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 Heller, 3. Platz 40 Heller. 1060

**Kino des Roten Kreuzes**

Via Sergia Nr. 34.

**Das Geheimnis der alten Meister.**

Detektivdrama in 5 Akten.

Fortlaufende Vorstellungen: 2, 3-30, 5 u. 6-30 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.

**Die Lieder des Zupfgeigenhansl.**

Deutsche Volksweisen mit Klavierbegleitung. Gebunden K 8-75.

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (Mahler).

**Ungarische Salami**

aus Rindfleisch erzeugte Primaware, K 1650.— per 100 Kilogramm ab Budapest gegen Vorkassa an die Ung. Ansiel.- & Parzell.-Bank, Akt.-Ges., Budapest. Probesendung 25 Kilogramm. Bestellungen an **J. Bander, Graz, Stadlgasse 2.** 149

**Bei Blasenleiden und Ausfluß sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer) das beste und bewährteste Mittel, Erfolg überraschend, Anwendung ohne Berufshilfe. Preis K 4.— bei Vorbestellung von K 10.— franco zukommen. Preis für 3 Schachteln K 13.— (komplette Kur) franco. Diler. Versand. Alleiniges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“ Wien, I., Wollzeile Nr. 15, Abt. 32. Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 10**

**Neuheit!**  
**Bosch-Goldbatterien**  
Gel. gelb. Fabrikationsverfahren. 136  
**2- bis 3fach längere Lebensdauer.**  
**Erhältlich in allen erstklassigen Geschäften.**

